

# Jahresbericht 2018



Gemeineschiff

## Gemeineschiff ahoi!

Eine Kirchgemeinde lebt davon, beweglich und unterwegs zu sein, «im Meer der Zeit.» Es gibt keinen Stillstand, panta rhei – alles fliesst, so heisst ein Schiff auf dem Zürichsee nach einem bekannten Ausspruch des altgriechischen Philosophen Heraklit.

Eine Kirchgemeinde lebt davon, im allzeit fliessenden Strom der Zeit anpassungsfähig zu sein für neue Herausforderungen und Transformationen der modernen Gesellschaft, auch für stürmische und streitbare Zeiten. Aber wie muss das Schiff, wie muss das Gemeindeleben dafür gestaltet sein?

In einer Schuljahrseröffnungsfeier haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene darüber nachgedacht. Wie das Schiff als Ganzes symbolisch für die «Gemeinde im Meer der Zeit» steht, so repräsentieren einzelne Teile des Schiffes wichtige Elemente im Leben der Gemeinde. Überall wird ein Teil

der engagierten Mannschaft gebraucht: beim Setzen der Segel oder am vorwärtstreibenden Ruder, hinter dem Richtung gebenden Steuerrad oder dem den Horizont absuchenden Fernrohr, an der rettenden Strickleiter oder an der rufenden Schiffsglocke, beim Halt gebenden Anker oder mit navigierendem Kompass, in der Kombüse, auf dem Ausguck, in der Werft, als Besatzung oder Besucher.

Wir sitzen alle in einem Boot, im Schiff, das sich Gemeinde nennt. Bei unserer Fahrt durchs Meer der Zeit, durch das wir kreuzen, bedrohen uns viele Gefahren, Untiefen und Herausforderungen von aussen, bedrücken uns manche Streitigkeiten, Fragwürdigkeiten und Querelen von innen. Doch von Gottes Ewigkeit her schwappen Glaube und Hoffnung, Liebe und Zuversicht ins schwankende Boot. Sie schenkt uns schon jetzt in unserer Zeit und an unserem Ort hier in Kloten die nötige Na-

vigationskontrolle auf dem Kurs unseres Gemeindelebens. Deshalb können wir ohne Panik, dafür aber bedacht und alle gemeinsam, voller Zuversicht auf verantwortungsvoll erneuerten und verheissungsvollen Kurs gehen.

*Für die Kirchenpflege,  
Pfarrschaft und Mitarbeitende  
Pfr. Jürgen Wieczorek*

## Gottesdienst und Musik

Das gesamte Kirchenjahr mit Sonn- und Feiertagsgottesdiensten, Andachten, Passion und Adventsvespern ist wunderbar gelaufen. Abdankungen, Hochzeiten, Proben mit Chor und Solisten sind ebenfalls gut organisiert und durchgeführt worden.

Im Februar wurde der Chor Gospel Joy von der reformierten Kirche Opfikon für einen Gottesdienst engagiert. In Zusammenarbeit mit dem Organisten von Opfikon, Urs Egli, und dem Pfarrer Urs Naef konnte ein gelungener musikalischer Gottesdienst ge-

staltet werden. Am Pfingstgottesdienst mit Orgel und Gesang wurden Werke von Antonin Dvorak gespielt. Catriona Bühler sorgte als Sopranistin für Begeisterung. In Zusammenarbeit mit Pfr. Oliver Jaschke und Preslava Lunardi konnte mit dem Singplausch das Format «Singgottesdienst» ins Leben gerufen werden, welches bei den Gottesdienst-Besuchenden auf Anklang gestossen ist.

Am 1. Juli trat der Chor Gospel Joy zum ersten Mal mit einer kleinen Band im Gottesdienst auf. Der Auftritt ist gut gelungen und die Abwechslung hat dem Chor Spass gemacht. Der Startanlass für die Minichile im September beinhaltete Geschichte mit Orgelmusik und Orgelpräsentation für die Kinder. Am 17. November durfte Gospel Joy als «Vorgruppe» eines Gospelchores singen, welcher sich für ein Konzert bei uns eingemietet hatte. Wir durften uns über ein volles Haus und positives Feedback freuen.

Der Ewigkeitssonntag mit den Konfirmanden war eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Pfr. Beat Gossauer und Adina Liebi, am Klavier und an der Orgel Preslava Lunardi.

Das Adventskonzert vom 8. Dezember fand mit Orgel und der Syriax Gesangsformation statt.

Der krönende Abschluss für den Singplausch und den Gospel Joy Chor war der Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember mit Pfr. Beat Gossauer. Mit einer kleinen Band und einem grossen, motivierten Projektchor konnten die Funken der Weihnachtsfreude auf die Gottesdienstbesuchenden überspringen. Das Publikum war begeistert und nebenbei wurde eine tolle Kollekte eingenommen.

Am 31. Dezember fand die ökumenische Neujahrsfeier in unserer Kirche statt. Mitgewirkt haben Pfr. Jürgen Wieczorek, der katholische Gemeindeleiter Erich Jermann und Sven Angelo Mincici am Akkordeon sowie Preslava Lunardi an der Orgel.

Das Projekt «... und Zwingli singt doch» wurde aufgegleist. Bei diesem grossen Konzertereignis wirkten 130 Sängerinnen und Sänger aus der Neuen Kantorei Bülach, dem Chor der Singfrauen Rafz, dem Gospelchor Kloten und viele weitere Personen mit.

Die Konzerte finden dann am 14. und 15. September 2019 in unserer Kirche statt.

*Martin Mikula, Kirchenpfleger  
Gottesdienst und Musik*

### Familien und Kinder

#### Offener Himmel – weiter Raum. Einweihung der Jurte Himmelblick

Nachdem ein Jahr zuvor der Spielplatz eingeweiht worden war, stand im Berichtsjahr der Bau, die Einrichtung und Inbetriebnahme der Jurte Himmelblick im Vordergrund. Sie ergänzt als weiteres Element den Freiraum, unseren gastfreundlichen und naturnahen Begegnungsort. Die Umsetzungsphase mit Bauarbeiten, Gestaltung der Inneneinrichtung sowie der Planung und Organisation der gesamten betrieblichen Abläufe erforderten die volle Aufmerksamkeit des Teams. Mit Power sorgten die Familienarbeiterinnen Claudia Eichenberger und Corina Hungerbühler und der Familienpfarrer Jürgen Wieczorek zusammen mit den Katechetinnen, den Sigristen und vielen helfenden Händen dafür, dass im April die Einweihung der Jurte gefeiert werden konnte. Das Fest stellte im Jahreslauf unserer Kirche einen Höhepunkt dar. Es verkörpert mit der Begegnung zahlreicher junger und alter Menschen, die fröhlich miteinander die verschiede-

nen Erlebnisräume des Freiraums geniessen, die Vision einer generationenübergreifenden Gemeinschaft. Mit Yvonne Eickmann, Sabrina Adank und Jana Renz wurde dem Freiraum ein weiteres Geschenk zuteil: drei junge freiwillig engagierte Frauen, die mit ihrem beherzten Einsatz und ihrer Offenheit die Jurte Himmelblick in einen echten Ort der Gastfreundschaft verwandeln.

#### Wir sind jetzt online...

Die Umsetzung des letzten Bausteins in der Konzipierung des Freiraums bestand darin, mit einer eigenen Homepage und einem Facebook- und Instagram-Account die Kommunikation zielgerichtet zu erweitern. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, besucht uns jetzt auf [www.freiraumfamilie.ch](http://www.freiraumfamilie.ch) oder via Social Media @freiraumfamilie.

#### Freiraum Familie meets

##### Graubünden

Der Auftrag, Kirche mutig mit neuen Formen zu beleben, strahlt aus und zieht Kreise über die eigenen Grenzen hinweg. Der Freiraum stiess auf ein breites Interesse. Wir durften viele Gäste aus verschiedenen Kirchgemeinden begrüssen und sie auf einen Streifzug durch den Kirchenpark mitnehmen. Ein Highlight

stellte die Einladung der reformierten Landeskirche Graubünden an die Zukunftstagung dar, an welcher wir das Projekt Freiraum vorstellten. Der Anlass war eine gegenseitige Bereicherung und ein Motivationsschub, an einer sich erneuernden Kirche weiter zu weben.

#### Einfach stark

Nach der positiven Resonanz des Basiskurses «starke Eltern – starke Kinder» führte Claudia Eichenberger einen Aufbaukurs durch. Väter und Mütter erweiterten ihre Erziehungskompetenz und stärkten ihr eigenes und das Selbstvertrauen ihrer Kinder. Die Eltern schätzten den Austausch in einer vertrauensvollen Atmosphäre genauso wie das praxisorientierte Lernen.

#### Unterricht, Kinder- und Familienarbeit

Unter der Leitung von Claudia Eichenberger, Corina Hungerbühler und Familienpfarrer Jürgen Wieczorek ist neben allem Neuen auch das Bewährte, wie der Unterricht und die Angebote für Kinder und Familien, erfolgreich geführt worden. Die Katechetinnen Liliane Schurter, Prisca Wintsch und Claudia Schickli unterstützten dabei das Leitungsteam mit Elan und Herzblut.



Spielplatzfest

Ernte im Pfarrgarten



## Gemeinschaft – Community

Die Begegnungen auf dem Spielplatz, die Gespräche in der Jurte, sowie das Unterwegssein mit Alt und Jung bereichern den Freiraum Familie. Wir verdanken ihn dem begeisterten Einsatz eines motivierten Teams und allen, die mit ihrer Stimme, ihrem Wohlwollen und Engagement ihren Teil dazu geben. Es ist eine grosse Erfüllung zu erleben, wie sich daraus ein feines Netz «Gemeinschaft» entwickelt, das trägt und belebt.

*Claudia Lips Furler,  
Kinder und Familie*

## Jugendarbeit

Die Jugendarbeit in der Kirchgemeinde Kloten hat ihr besonderes Gewicht auf der Konfirmationsarbeit und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Pfarramt geführt. Die Jugendlichen haben die Gelegenheit, sich an diversen Gemeindeaktivitäten zu beteiligen und dadurch ihr eigenverantwortliches Handeln zu stärken. Sie lernen das Gemeindeleben kennen und haben die Möglichkeit, es nach ihren Fähigkeiten mitzugestalten. Eine Bereicherung bildet ihr Einsatz in der JuKi 5, dem kirchlichen Unterricht der 5. Klasse, bei dem sie am Input mitmachen und die Snackbar bereitstellen. Positive Beziehungen und Erlebnisse fördern die Verbundenheit auch über die Konfirmationszeit hinaus. Die vakante Stelle der Jugendarbeit konnte

ab August durch Adina Liebi zu 45 % besetzt werden. Mit ihr haben wir eine motivierte Jugendarbeiterin, die mit Engagement und Professionalität ihre neue Aufgabe umsetzt.

## Konfirmationsarbeit

Der letzte Teil der verbindlichen Angebote des religionspädagogischen Gesamtkonzepts bildet die Konfirmationszeit in der 8. und 9. Klasse. Neben dem eigenverantwortlichen Handeln erweiterten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in thematischen Unterrichtsblöcken ihr Wissen über christliche Werte und reflektierten diese in Bezug auf ihr eigenes Leben. Höhepunkt und Abschluss der gemeinsamen Konfzeit ist die Konfirmation. Die Jugendlichen erhalten den Segen für ihren weiteren Lebensweg. Sie sind offiziell «mündig», das heisst: religiös erwachsen. Damit können sie auch das Leben in der Kirche mitbestimmen und an der Kirchgemeindeversammlung ihre Stimme abgeben. Die Konfirmationsfeier fand unter der Leitung von Pfarrer Uwe Tatjes und Adina Liebi statt.

Im Oktober durften wir Pfarrer Gossauer in einem Gottesdienst feierlich begrüssen. Er hat seit Oktober die Pfarrstelle mit dem Schwerpunkt Jugend und Konfirmation als Vertretung übernommen. Gemeinsam mit Adina Liebi erarbeitete er konkret neue Angebote wie den

Jugendgottesdienst, das Chill & Church und eine Reise nach München im März 2019, die ein spannendes Konfjahr erahnen lassen und bei den Jugendlichen bereits auf positive Resonanz gestossen sind.

*Lisa Zöbeli,  
Jugendarbeit und Konfirmation*

## Senioren, Sozialdiakonie, Ökumene und Freiwillige

Unsere Seniorenferien fanden im 2018 in Flims statt. Bei tollem Wetter verbrachten 25 Seniorinnen und Senioren eine erlebnisreiche Ferienwoche. Ein Highlight war der Dorfrundgang in Flims Waldhaus. Zwei Polizisten fuhren diejenigen Teilnehmer, welche nicht mehr so gut zu Fuss waren, mit einem Minibus der Feuerwehr durch das Dorf. Das war ein Spass!

Auch die ökumenischen begleiteten Seniorenferien fanden dieses Jahr wieder statt. Das Hotel Artos in Interlaken ist altersgerecht ausgestattet für Gäste, welche Unterstützung benötigen. Wir liessen uns dort verwöhnen und genossen das Zusammensein. Das «Zäme esse – zäme rede» ist weiterhin sehr beliebt. Jedes Mal besuchten 80 bis 100 Personen diesen Anlass und genossen das feine Essen von Franziska Wisskirchen. Ihr und dem freiwilligen Team sei hiermit herzlich gedankt!

Die Witwengruppe traf sich dieses Jahr sechsmal und erfreute sich zahlreicher Teilnehmerinnen.

Auch unsere Cafeteria ist ein beliebter Treffpunkt im Kirchgemeindehaus. Die Ausflugsgruppe unter der fachkundigen Leitung von Elisabeth Mäschli ist ein tolles monatliches Angebot, welches verschiedene Wanderungen, einen Besuch im Nähmaschinenmuseum Dürnten oder der Glockengiesserei Rüttschi in Aarau bot. Der jährliche Basar am ersten Novemberwochenende und der Wurststand am Klotten Adventsmarkt wurden von den Freiwilligen vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Der Erlös kam einerseits dem ZVBS (Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker) und der Stiftung Sonnweid in Wetzikon zu Gute.

Weitere Veranstaltungen wie der Samschtigzmenge, der Frauezmorge, die vielen ökumenischen Seniorenveranstaltungen, das Begegnungsfest und der Holbergtreff fanden während des ganzen Jahres statt. Der Holbergtreff wird im 2019 nicht mehr durchgeführt. Auch das monatliche Sonntagnachmittags-Jassen ist sehr beliebt. Dieses Angebot wird ebenfalls von Freiwilligen durchgeführt. Herzlichen Dank an Trudi Hauert und Ingrid Duffner!

Als Dankeschön an alle unsere vielen Freiwilligen führte uns im September der Freiwilligen-Ausflug in das Musikautomatenmuseum in Seewen. Anschliessend gab ein feines Mittagessen im Schlossrestaurant Habsburg.



Preslava Lunardi und das Ensemble Syrnix

Mit der Ausflugsgruppe an den Garichtisee GL



Wir danken allen, die zum Gelingen der Anlässe beigetragen habe. Ohne euch Freiwillige wäre das nicht möglich!

*Irena Cavelti*

## Liegenschaften 2018

Im Frühling 2018 konnte das Projekt Jurte abgeschlossen werden, welches unsere Sigristen etwas in Anspruch genommen hatte, da diverse kleinere Arbeiten zeitnah realisiert werden mussten und ihre Kompetenz gefragt war.

Wie letztes Jahr berichtet, wurde ein Putzinstitut eingesetzt, welches leider unsere Anforderungen auch nach mehrmaligem Auffordern nicht erfüllen konnte. Daher wurde wiederum eine interne Lösung gesucht und mit unserer Affraa Al Dbiyat konnte eine Frau gefunden werden, welche unseren Standard erfüllt und einen Teil der Reinigungsarbeiten übernahm. Für die restlichen Aufgaben konnten wir das Pensum von Pino Bethke, welcher seit Anfang 2018 zum Unterhaltsteam gehört, entsprechend erhöhen und somit konnte dem Reinigungsunternehmen gekündigt werden. In der Betriebskommission wurde das Vermietungsreglement neu überarbeitet und von der Kirchenpflege genehmigt.

Der Sommer war geprägt durch eine Grossreinigung aller Gebäude und Fensterfronten und das Resultat kann sich sehen lassen. Leider verunfallte unser Hauptsigrist Ivar Müller Ende August 2018 und war bis Ende November krankgeschrieben. Durch den verdankenswerten Einsatz von Roland Blumer und Pino Bethke konnte durch Mehrleistung beider das entstandene Vakuum gefüllt und ein reibungsloser Betrieb somit gewährleistet werden, vielen Dank!

Verschiedenste kleinere Störungen und Defekte wurden immer zeitgerecht repariert oder behoben, und durch viele geplante Unterhaltsarbeiten konnte der Betrieb aufrecht erhalten werden, wobei der kleine Wasserschaden im Bereich der Cafeteria eine etwas störende Trocknungszeit verlangte. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung wurde festgestellt, dass der Beamer/Projektor sein Lebensende erreichen wird und deshalb wurde eine Ersatzlösung gesucht, welche Anfangs 2019 installiert wird.

*Marcel Gisel,  
Kirchenpfleger Liegenschaften*

## Aus dem Pfarrteam

Das Jahr 2018 war für den Pfarrkonvent ein turbulentes, da wir mitten im Jahr überraschend un-

seren geschätzten Kollegen Uwe Tatjes aus unserem Team verabschieden mussten. Glücklicherweise fand sich mit Beat Gossauer eine Vertretung, die sich schnell, einfühlsam und kompetent ins Team und in den Dienst im Pfarramt für Jugend und Konfirmandenarbeit einbrachte.

## Konfirmandinnen und Konfirmanden im Aufbruch

Voller Motivation startete im Herbst das neue Team mit Adina Liebi (Jugendarbeit) und Beat Gossauer (Pfarrer). Für Konfirmanden und Konfirmandinnen gab es beim Kennenlernabend in der Jurte Pizza, bei den Elternabenden ein Plättli mit einem Glas Wein. Frisch gestärkt hob unser Schiff «Jugend» mit der neuen Mannschaft den Anker und fuhr los. «Juventa», so hiess auch das Schiff im Film, den wir den 9-KlässlerInnen zeigten und der vom Schicksal junger Menschen erzählte, die auf dem Mittelmeer Flüchtlinge retteten. Und bald schon landete eine kleine Gruppe Flüchtlinge zum Begegnungsabend im Blauen Zinken. Es waren Flüchtlinge, die in den Containern im Dorf oder in den Baracken beim Flughafen eine Bleibe gefunden haben.

## Einwohnerstatistik

Evangelisch-reformiert	4453 (4565)
Römisch-katholisch	5373 (5603)
Übrige, Konfessionslose	10011 (9701)

## Kircheneintritte

Frauen	1	(2)
Männer	–	(–)
Kinder	1	(0)

## Kirchenaustritte

Frauen	15	(22)
Männer	28	(28)
Kinder	–	

## Total Kollektenerträge:

Fr. 45 546.90	(45 550.95)
---------------	-------------

**\*Zahlen in Klammern  
Berichtsjahr 2017**



Legostadt in der Kirche

Konfirmanden 2018



**Pantomime für die Ewigkeit**

Grossen Einsatz zeigten die Mädchen und Jungs der 8. Klassen im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Sie spielten eine Pantomime zur Vision des Propheten Hesekei, in der Tote zu neuem Leben mit Hoffnung und Zukunft erweckt werden. Und sie zündeten für jedes verstorbene Gemeindeglied eine Kerze an.

**Chill & Church**

Ein Höhepunkt war im Dezember «Chill&Church», der erste Jugendgottesdienst, den die Jugendlichen selber planten und gestalteten. Lebendig, fröhlich und turbulent ging es in der Kirche und auch beim anschliessenden Chillen im Blauen Zinken zu und her, wo einige die selbst gemachten Drinks und Snacks servierten.

*Beat Gossauer, Pfarrer für Jugend und Konfirmandenarbeit*

**«Zusammen wachsen – zusammenwachsen» in der Familienkirche**

Unter unserem Jahresmotto ging das erste Familienwochenende an den Start. Acht junge Familien mit 16 Kindern unserer Kirchgemeinde verbrachten eine entspannende und kreative gemeinsame Zeit in Meersburg am Bodensee. Singen, musizieren und malen mit Adina Liebi (Kantorin),

biblische Geschichten hören und vertiefen beim Spielen und Basteln mit Liliane Schurter (Katechetin) und diskutieren über Gott und seine Welt mit Jürgen Wieczorek (Familienpfarrer) standen auf dem Programm. Wir waren miteinander ungeahnt kreativ und nachdenklich auf Spurensuche, was uns im alltäglichen Leben «Saft & Kraft» schenkt zum Zusammenwachsen.

**Zusammengehören durch die Taufe**

Die Tauferinnerungsfeier stellt einen jährlichen Anlass dar, sich gemeinsam mit anderen Familien der Taufe zu erinnern und ihre wundervolle Bedeutung zu feiern. In vier Erlebnisecken konnten wir Gedanken und Symbole rund um die Taufe aktiv vertiefen, bis wir in der eigentlichen Tauferinnerung mit dem Entzünden der eigenen Taufkerze im Kreis um das Taufbecken und persönlichem Segenszuspruch mit Handauflegen die erhellende und erwärmende Zuwendung Gottes symbolhaft spüren konnten. Noch haben nicht viele den zauberhaften Charakter dieser speziellen Familienfeier entdeckt, aber auch das wird nach der Aussaat geduldig gepflegt wachsen.

**Bereichernde Begegnungen als Barista**

Die erste Saison als «Barista-Pfarrer» in der Jurte «Himmelblick» liegt hinter mir. Das war so spannend und bereichernd, dass ich richtig traurig war, als wir im November in die Winterpause gehen mussten. Was in der Planungsphase noch eine Frage war: Warum soll ein Pfarrer und Theologe in der Jurte Kaffee kochen, wuchs im gelebten Freiraum zwischen Spielplatz und Jurte zur fraglos willkommen Begegnung der anderen Art mit dem Familienpfarrer. Jeder Mittwochnachmittag brachte neugierig interessierte Gespräche mit Aha-Effekt und Genuss im Freiraum mit grossen und kleinen BesucherInnen. Hier im Freiraum wächst der Gemeinde wirklich etwas Besonderes zu und ich bin dankbar, mich mittendrin am Zusammenwachsen beteiligen zu dürfen.

*Jürgen Wieczorek, Familienpfarrer*

**Über der Bibel im Gespräch**

Die Bibellektüre am Donnerstag (nach Möglichkeit 14-täglich) hat sich etabliert. Es ist sehr erfreulich, dass eine stabile Anzahl von Besucherinnen und Besuchern miteinander anhand der biblischen Texte ins Gespräch kommen und mitunter kontrovers miteinander diskutieren, und dass es auch immer wieder «Neu-

einsteiger» wagen, zur Veranstaltung dazuzustossen. In der ersten Jahreshälfte waren es ausgesuchte bedeutsame Texte aus dem gesamten Alten Testament, in der zweiten das Matthäusevangelium. Das Gespräch wird so geleitet, dass die Texte einerseits in ihrer ursprünglichen Intention verstanden werden können, dass die historische Distanz, die zwischen uns und ihnen liegt, wahrgenommen werden kann, aber auch ihr kreatives Potential für uns Heutige angedeutet wird.

**Holberg – Runde**

Zu einem gewissen Schlusspunkt ist die Holberggruppe gekommen. Bea Annen und Doris Sprenger haben sich als Gastgeberinnen zurückgezogen, und ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für all den Einsatz in den vergangenen Jahren. Sie haben die Holbergstube mit viel Liebe und Geschick zu einem Ort gemacht, an dem spannende Vorträge und Gespräche in sehr gemütlicher und freundlicher Atmosphäre stattfinden konnten.

**Ökumenische Gottesbegegnung im Bild**

Die ökumenische Seniorenbildungsreihe hatte das Thema «Gottesbegegnung im Bild?». In drei Vorträgen wurden der orthodoxe, der jüdische und der re-



Unsere Jurte «Himmel-Blick» im Kirchenpark

Freiwilligenausflug



formierte Zugang zu Bildern erörtert. Die Vorträge stiessen auf erfreuliche Resonanz, wie auch die übrigen Veranstaltungen des ökumenischen Programms.

*Oliver Jaschke, Pfarrer für Seniorenarbeit und Erwachsenenbildung*

## Gemeindekonvent

Der Gemeindekonvent hatte ein neues Raumverwaltungssystem beantragt, welches viele Arbeitsabläufe vereinfachen soll. Dieses wird nun im 2019 umgesetzt. Das Jahresthema zusammenwachsen – zusammen wachsen wurde beibehalten und ein gemeinsames Jahresprogramm aus allen Bereichen, von den Kindern über die Jugend bis zu den Senioren, zusammengestellt. Es freut uns, Sie am einen oder anderen Anlass begrüssen zu dürfen.

*Corina Hungerbühler, Konventsleitung*

## Finanzen

**Man ist fast geneigt zu sagen: alle Jahre wieder!**

«Mal hoch, mal runter, mal eine Tal-, mal eine Bergfahrt. Fast so könnte man die Entwicklung der juristischen Steuererträge bezeichnen.» So habe ich die Situation letztes Jahr im Jahresbericht beschrieben. Nach dem Verlust von rund 0.4 Mio Franken im 2016 konnten wir 2017 wieder einen Gewinn von über 1 Million

Franken verzeichnen, und 2018 gerade nochmals einen solchen von über 1,5 Millionen Franken.

Und einmal mehr ist dieses Resultat daraus entstanden, dass wir ausserordentlich hohe juristische Steuereinnahmen verzeichnen konnten. Die gesamten Steuereinnahmen liegen 2018 rund 1,4 Mio Franken über dem Budget!

Natürlich freuen wir uns über das Resultat und die hohen Steuereinnahmen. Und ebenfalls freuen wir uns darüber, dass wir unsere Ausgaben im Griff hatten, entsprachen diese doch ziemlich exakt dem Budget. Ein grosses Kompliment allen Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden für diese Ausgabendisziplin.

In der Vergangenheit habe ich schon mehrmals davor gewarnt, dass auch wieder andere Zeiten mit tieferen Einnahmen kommen werden. Aus diesem Grunde erarbeiten wir jedes Jahr eine Finanzplanung über einen Zeitraum von 5 Jahren in die Zukunft. Und aus diesem Grunde schauen wir auch für andere Einnahmequellen. Eine davon werden die neuen Wohnungen am Reutlenweg sein. Das Projekt kommt gut voran, sodass wir voraussichtlich im Herbst 2019 die Wohnungen vermieten können. Bis zum Jahresende konnten wir sämtliche getätigten Investitionen ins MFH

Reutlen aus eigenen Mitteln bestreiten.

Ein Höhepunkt im 2018 waren die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung von HRM2 (Harmonisierter Kontoplan) in der Buchhaltung. Diese grossen Arbeiten konnten wir mit Bravour lösen, sodass Ende 2018 ein nahtloser Übergang von HRM1 auf HRM2 vollzogen werden konnte. Ein grosses Dankeschön an unseren Verwalter André Herger und unsere Buchhaltung.

Alle Detailzahlen entnehmen Sie der Jahresrechnung 2018, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet ist.

*Heinrich Brändli, RV Finanzen*

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Redaktion: Kirchgemeinde Kloten

Herausgeberin:  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Kloten  
Kirchgasse 30, 8302 Kloten  
Telefon 044 815 50 80  
sekretariat@ref-kloten.ch

Gestaltung: [www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)  
Druck: [www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

## Pfarramtliche Handlungen

### Taufen

12 Mädchen (12) und 9 Jungen (18)

### Trauungen

3 (4)

### Konfirmation

5 Mädchen (8) und 9 Jungen (13)

### Bestattungen

Frauen 23 (26) und Männer 23 (28)

## Freiwillige

Freiwillige Mitarbeitende: 83

Geleistete Stunden: 6164

## \*Zahlen in Klammern Berichtsjahr 2017

## Mutation Personal

### Eintritte

Afraa Al Dbiyat

Pino Bethke

Marcel Gisel

Pfr. Beat Gossauer

### Austritte

Suzanne Rieder

Christine Höötman

Alice Biber

Pfr. Uwe Tatjes

Christine Meier

Der Neubau Reutlen schreitet voran



Familienwochenende Meersburg



[www.ref-kloten.ch](http://www.ref-kloten.ch)



Ausflug in die Verena Schlucht